

# Offene Worte

Online Nr. 259

Zeitung der LINKEN für den Barnim 4. Oktober 2023, 33. Jahrg.



Die Bundeswehr kauft für **1,3 Mrd.** Digitalfunkgeräte, kann sie aber nicht in ihre Fahrzeuge einbauen.\*

**Schluss mit dem Rüstungsfilz!**

Der Bundestagsabgeordnete der LINKEN, Dietmar Bartsch, erklärte Ende September: „Unfassbar: Die Bundeswehr kauft für 1,3 Milliarden Euro Digitalfunkgeräte, kann sie dann nicht in ihre Fahrzeuge einbauen. Verteidigungsminister Pistorius muss das Missmanagement im Beschaffungssamt der Bundeswehr umgehend stoppen. Die Bundeswehr ist nicht schlecht ausgestattet wegen Geldmangels, sondern wegen jahrzehntelang geduldeter Steuergeldverbrennung. Schluss mit dem Rüstungsfilz! Während die Bundesregierung für Aufrüstung 100 Milliarden Euro Schulden macht, kleckert sie im Kampf gegen Kinderarmut mit kläglichen 2,4 Milliarden für ihre Placebo-Kindergrundsicherung.“ Quelle: Instagram/DIE LINKE im Bundestag; Zahlenquelle: Der Spiegel

## DIE LINKE: 29-Euro-Ticket nur für Berlin ist falsch

Der VBB beschloss am 28. September, dass für Berlin AB ein 29 Euro-Ticket eingeführt wird. LINKE fordert für Brandenburg Gleichbehandlung.

Am 28. September hat der Aufsichtsrat des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB), entschieden, dass ein 29-Euro-Ticket nur für den Bereich Berlin AB eingeführt wird. Diese Entscheidung geht auf ein Wahlversprechen der SPD zur Abgeordnetenhauswahl zurück. Damit wird Berlin nach Senatsangaben künftig jährlich bis zu 300 Millionen Euro für die Finanzierung dieses Tickets zahlen. Hinzu kommen nach aktuellem Stand über 130 Millionen Euro, die weiterhin aus Berlin in die Finanzierung des bundesweit gültigen 49-Euro-Tickets fließen werden.

Dazu erklärt Kristian Ronneburg (DIE LINKE), Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin: „Der Beschluss, ein eigenes 29-Euro-Ticket Berlin AB einzuführen, ist verkehrs- und finanzpolitisch falsch. Stattdessen hätte Berlin das bundesweite 49-Euro-Ticket, für das das Land ohnehin einen erheblichen Eigenanteil zahlen muss, weiter runtersubventionieren können auf 29 Euro. Statt einer zusätzlichen teuren Insel-Lösung hätte Berlin mit Brandenburg gemeinsam

ein 29-Euro-Ticket und ein 9-Euro-Sozialticket basierend auf dem „Deutschlandticket“ einführen sollen, um die Menschen zu entlasten und ihnen zu ermöglichen, bundesweit den Nahverkehr zu diesem Preis nutzen zu können.“

Dazu erklärt Andreas Büttner, verkehrspolitischer Sprecher der LINKEN im Landtag Brandenburg: „Mit der Entscheidung für ein 29-Euro-Ticket nur für den Bereich AB wird die Zersplitterung des VBB untermauert. Brandenburger:innen werden nun im Bereich des VBB deutlich benachteiligt, was an der Blockadehaltung der Brandenburger Landesregierung liegt, die nicht bereit ist, auch den Menschen in Brandenburg ein vergünstigtes Ticket für den VBB anzubieten. Wir als Linksfraktion fordern ein subventioniertes 49-Euro-Ticket für alle Brandenburger:innen. Dieses Ticket soll 29 Euro kosten, das Sozialticket 9 Euro. Damit entlasten wir die Menschen in der gemeinsamen Region Berlin-Brandenburg nachhaltig und verhindern eine Zersplitterung!“ pm

## Wieder einmal geht es um den Abriss der ehemaligen Jugendhochschule am Bogensee

Isabelle Czok-Alm, Gemeindevertreterin in Wandlitz: Es braucht endlich ein tragfähiges Konzept und den wirklichen Willen, das Gelände attraktiv zu entwickeln.

Die wievielte Meldung dies in über 30 Jahren ist, lässt sich wahrscheinlich nicht mehr zählen. Aber sie wirkt gerade besonders vermessend: Laut Pressemitteilungen prüft die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) den Abriss der ehemaligen Jugendhochschule am Bogensee. Sie ist für die Immobilie zuständig, die dem Land Berlin gehört. Andererseits stehen die Gebäude stehen innerhalb der Gemarkung Wandlitz, damit also im Landkreis Barnim. Außerdem ist

noch das Land Brandenburg involviert, denn viele der Gebäude stehen hier auf der Denkmalliste.

Diese unsägliche Verknüpfung verschiedener Zuständigkeiten und Interessen hat dem Gelände in den letzten Jahrzehnten geschadet. Obwohl das Land Berlin als Eigentümer Dächer sanieren ließ, sind die Gebäude dem Verfall preisgegeben. Bäume und Sträucher haben vieles überwuchert.

Und jetzt also die neueste Idee: Berlin könnte alles abreißen, um da-

mit der Verpflichtung zu so genannten Ausgleichsmaßnahmen gerecht zu werden. Dahinter verbirgt sich die Renaturierung von Arealen als Ausgleich für Flächenversiegelung bei Neubauprojekten.

Eine Missachtung der Geschichte nennt es Isabelle Czok-Alm, Gemeindevertreterin in Wandlitz (DIE LINKE). Hier befindet sich sowohl die Goebbel-Villa aus den 1930-er Jahren als auch der ab den 1950-er Jahren neu gebaute große Komplex der FDJ-Jugendhochschule. „Es

gab in der Vergangenheit bereits viele Vorschläge, hier ein attraktives Angebot aus Wohnen, Kulturangeboten und Geschichtsvermittlung aufzubauen“, erklärt Isabelle Czok-Alm. Bisher habe es am Willen gefehlt, hier tatsächlich eine langfristige tragfähige Lösung zu finden. „Es müssen jetzt alle Beteiligten im Gespräch bleiben – aber nicht mit dem Ziel, das Areal am Bogensee plattzumachen, sondern es attraktiv zu entwickeln“, fordert Czok-Alm. bc

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am  
8. Oktober